

Exkursionsführer durch das Mattequartier

Einige Sehenswürdigkeiten des Mattequartiers in einer kleinen Übersicht.

Quellen: Weber, B. (1976). *Historisch-topographisches Lexikon der Stadt Bern, Elektronische Ausgabe (aufgrund der gedruckten Ausgabe 1976)*. Bern: © Universitätsbibliothek Bern, Bürgerbibliothek Bern
www.matte.ch



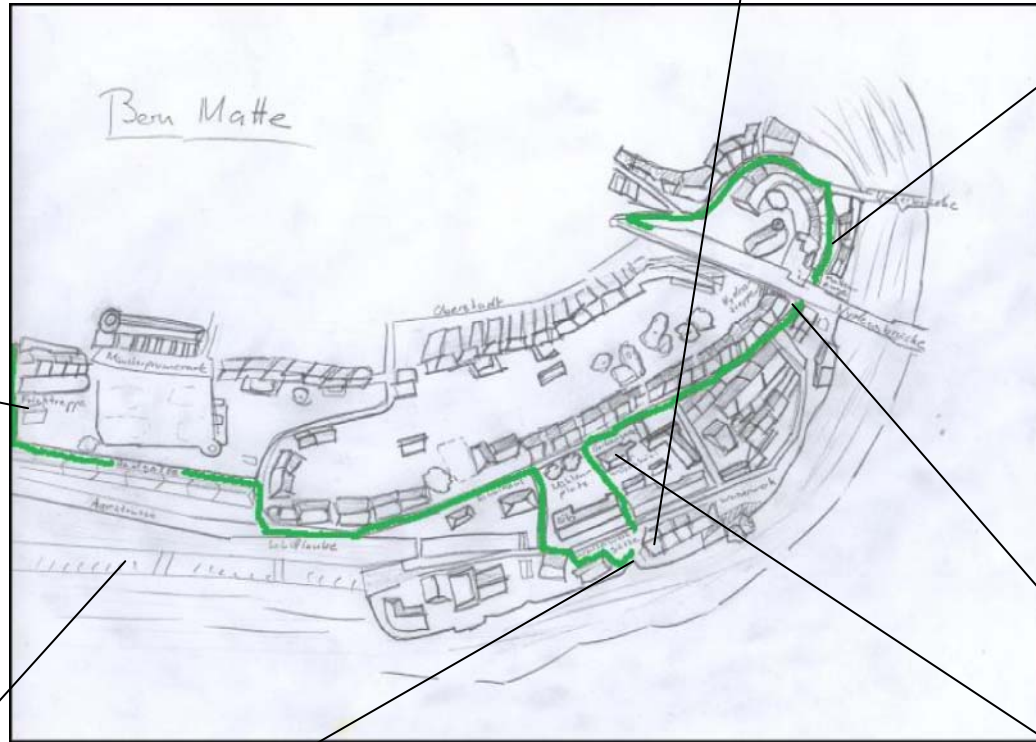
Cinématte

Sowohl ein Kino wie auch eine Bar.
Bietet eine einzigartige Kombination von Gastrokultur und Film. Es stehen eine Terrasse, eine Bar sowie ein Kinosaal zur Verfügung



Fricktreppe

Ursprünglich führte dieser Verbindungsweg zwischen Münsterplatz und Badgasse durch das Michelistörl. Der heutige Torbogen im Haus Herrengasse 1 wurde 1746 gebaut (Stift).



Ländtetor

Mattenenge 3/5. Das im letzten Jahrzehnt des 13. Jh. erbaute und 1873 zugemauerte Tor wurde 1959 freigelegt und 1961 restauriert. Der Torbau diente im 18. Jh. als Chorgerichtsgefängnis

Schwelle

Die Schwelle, die mit allen vom gestauten Wasser angetriebenen Mühlen, Sägen, Schleifen, Bläuen usw., seit alters ein Reichslehen war, kam mit allen Betrieben und den Fischzenzen 1360 um 1300 Rheinische Gulden von Joh. von Bubenbergn an die Stadt, der sie heute noch gehört.

Tych

Name des gestauten Teiles der Aare oberhalb der Schwelle zwischen Schifflaube und Inseli.



Nydeggtreppe

1559 an die Westseite der Trommauer gebaut, beim Bau der Nydeggbücke abgebrochen. 1858 baut der Werkmeister König die heutige hölzerne Treppe.



Mattenwerk

Wasserwerksgasse 15.
Das 1891 in Betrieb genommene Mattenwerk gab ursprünglich nur 200 kW ab. Beim Umbau in den Jahren 1921/25 wurde es auf 1000 kW erweitert.



Waschhaus

Gerberngasse 29.
Von den Waschhäusern des 18. und 19. Jh. steht nur noch dieses.

